

[Aus einer UNIVERSUS vorliegenden Email von Henry aus Argentinien vom 29.1.2018]

Was sagt Jesus dazu!!!

## **Aus Aufklärungen Gottes zur Organtransplantation**

*\* „Oh, ihr blinden Menschenkinder! Habe Ich den Menschen erschaffen als Ersatzbank der falschen Begierden oder als unvollkommenes Geschöpf?“*

Die Frage ob Organverpflanzung in Meinem Sinne ist, ist schnell beantwortet. Wie kann eine so absolut unnatürliche Handlungsweise mein Wohlgefallen finden? Sie ist nicht in Meiner Ordnung und wird es auch nie sein, sondern sie ist - wie alles pervertierte Handeln dieser Zeit ein zugelassenes Übel ... ..

[Aus S. 67]

Schauet nur, Meine Kinder, wie viel Machtmissbrauch in solchen Behandlungs-Methoden liegt, wie viel Angst ausgenutzt wird, um Menschen zum Organspenden zu motivieren. Schauet, wie gar die offiziellen Kirchen-Institutionen diese Handlungsweise unterstützen durch Werbung, welche Gelder in diese unmenschlichen Forschungen fließen und welche Energie missbraucht wird, um ein Stück falscher Hoffnung zu fördern.

Die Leiber der Sterbenden werden gnadenlos ausgeschlachtet, während die Seele im Todeskampf zittert und ihre Seelensubstanzen zusammenzuklauben genötigt ist, um ihren Seelenleib im Jenseits wieder voll funktionsfähig in Empfang zu nehmen. Diese Seelen empfinden mit Schrecken, wie ihrem Leib die warmen Organe entnommen werden. Sie gelten als gestorben und somit empfindungsunfähig, und doch, *solange der letzte warme Äther nicht in die geistige Welt entströmt ist, solange empfinden sie noch tiefe Schmerzen und die Qualen der Angst und Pein ... ..*

Geistig weiterentwickelte Seelen haben oft die Gnade, geistig trotzdem vorwärts zu schreiten, da sie sich schon mehr von der Materie ihrer Leiber gelöst haben und die Seele nicht gar zu sehr mit ihren Organen mehr verbunden ist. Solche Organe sind es aber dann auch, die im Leibe des empfangenden Patienten sehr schnell unbrauchbar werden und abgestoßen werden, da nicht genug Lebenskraft in solchen Organen mehr innewohnt. Die Seelensubstanzen entfliehen zu ihrem rechtmäßigen Besitzer. ... ..

Es ist diese Handlungsweise der Menschen nur ein Zeichen, wie weit das Ende dieser Zeit gediehen ist. Werden sogar Menschen in den armen Ländern der sogenannten Dritten Welt auf der Straße von organisierten Banden gejagt, gemordet und ausgeschlachtet, um ihre Organe zu verkaufen an reiche Länder, die einen Mangel an frischem Organmaterial zu verzeichnen haben -, so müsst ihr doch bekennen, dass sogar Sodom und Gomorra in ihrer Verderbtheit und übergroßen Verworfenheit nicht so schlimm und kaltblütig handelten wie die Menschen dieser Zeit! ... .. [Deutschland, 14.12.2002].

*\* „Ein Mensch hat hier auf der Erde nur eine gewisse Zeit. Und diese Zeit liegt bei Mir. Und wer damit nicht zufrieden ist und sich gegen diese Zeit, die Ich ihm gegeben habe, auflehnt, derjenige geht auf die andere Seite und verabschiedet sich gewissermaßen von Mir. Er holt sich ‚Hilfe‘, so keine Hilfe geholt werden kann ... ..*

Ihr wisst, dass der Mensch, der dem Tode nahe ist und bei dem noch die elektrischen Energien vorhanden sind - d.h. es geht noch der Blutkreislauf es wird noch verstoffwechselt -, dieser Mensch ist noch nicht tot. Jedenfalls haben seine Seele und sein Geist seinen Körper noch nicht verlassen. Er hat zwar schon versucht, aus diesem Körper herauszukommen und ist manchmal auch schon draußen, aber es besteht immer noch eine Verbindung zwischen der Seele, dem Geist und dem Körper. Aus diesem Grunde ist es ein furchtbares Erlebnis für das Wesen, das sich da im Sterbevorgang befindet', denn es wird auch noch richtige Schmerzen empfinden.

Wenn Ich euch heute sage -, wenn jetzt dieser Mensch, der zum ‚Gesunden‘ befördert wird dadurch, dass er einen Teil des anderen in sich aufnimmt: Dieser Mensch ist von dieser Stunde an nicht mehr frei! Er kann nicht mehr frei sein, weil das Wesen, das sich von seinen Körperteilen getrennt hat und nicht der Verwesung übergeben hat -, sondern diese Niere und diese Lunge arbeiten weiter - dieser Geist kann sich von seiner Lunge, die da noch im Gange ist, und seinen Nieren nicht distanzieren: d.h. dass dieser Mensch bis zum Ende des Lebens des anderen Menschen, der ja gesundet ist, in seiner Niere bleiben muss und mit ihm leben muss. Es geht einfach nicht anders.

Was das für eine grauenhafte Geschichte ist, könnt ihr euch ja vielleicht vorstellen -, dass dieser Geist jetzt vielleicht zehn, zwanzig, dreißig Jahre mitgezogen wird, da sein muss auf diesem Lebenslevel -wie ihr sagt - desjenigen, der da auf diesem irdischen Planeten noch weiterleben muss. Er muss diese lange Zeit in seiner Nähe bleiben und muss all das miterleben, was dieser Mensch jetzt erlebt.

Er lebt also ein zweites Leben, obwohl er sein eigenes abgeschlossen hat sein irdisches Leben alles gelernt hat, was er in dieser irdischen Phase hat lernen können. Und nun kann er nicht tun, was er tun wollte, d. h. in anderen Bereichen des Geistes noch etwas dazu lernen.

Ihr müsst euch vorstellen, dass ihr ein Leben einfach mit einem anderen Menschen teilen müsst, mit dem ihr überhaupt nichts gemein habt. Denn er hat eine andere Phantasie, einen anderen Kopf, andere Vorlieben, andere Freunde, Freuden natürlich auch. Er hat ein Umfeld um sich, mit dem ihr euch überhaupt nicht identisch wisst.

Könnt ihr euch vorstellen, wie schrecklich es ist für den, der immer ‚mitmarschieren‘ muss, obwohl er sich längst hätte davon machen können. ... Wenn ihr das alles hört, dann wisst ihr, dass solches von Mir nicht gewollt ist und dass es schrecklich ist, dass solches geschieht. Es ist wahrhaftig der Weg des Widersachers, der mit seinem Verstand, d.h. mit den Verstandeskräften, die er in den Menschen, die Mich nicht kennen und Mich nicht lieben, in Gang bringt. Darum besteht solches Geschehen. Und wer diesen Weg geht, ist in sich bestraft und hat die wahre ‚Hölle‘ zu ertragen....“ – [Deutschland, 21. 08. 1994].

*Eines von unzähligen Beispielen: Eine Organempfängerin berichtet: „Ich fühle mich wie zwei Personen. Ich weiß nicht, wie es anderen geht, aber ich empfinde mich, als wäre ich zwei Personen. Ja, das Erstaunlichste war, dass, sobald bei mir die Transplantation vollzogen war, mich ein richtiges Fieber packte, um Motorrad zu fahren, während mir früher so etwas überhaupt nicht in den Sinn kam. Deshalb fragte ich den Arzt, woran der junge Mann starb, dessen Herz mir gespendet wurde. Die Antwort: An einem Motorradunfall ...“ – [Die Stimme 1/1994].*

Der erfahrene Kardiologe und Neurologe Dr. med. Paul Pearsall erklärt: „Hört auf zu denken, man würde durch Transplantation nur etwas Neues in jemand anderen stecken! Vom Moment des Aufwachens und sogar im Schlaf gibt es eine Verbindung miteinander!“

[Aus der ZDF-Sendung „Abenteuer Wissenschaft“ vom 17. 11. 2004: „Ist das Herz nur eine Pumpe - wandert die Seele mit?“].